

Freiburg zu eskortieren, von wo er gegen fünf Uhr zurückkehrte. Als die revolutionäre Provisorische Regierung mit der geschlagenen Volksarmee über Offenburg nach Freiburg flüchtete, erhielt Gagg das Kommando, mit noch 18 Wehrmännern des dritten Aufgebots die mitgeführte Staatskasse als Sicherheitswache dahin zu begleiten. Er handelt auf Befehl einer Regierung, die dann vom großherzoglichen Hofgericht später als nicht legitimiert eingestuft wurde.

In Offenburg überschlagen sich die Ereignisse. Die Stadt erlebt den Rückmarsch eines geschlagenen Heeres von entmutigten Freiheitskämpfern, deren desolaten Zustand Gagg mit großer Empathie beschreibt. Mithilfe eines rasch von Direktor Gagg aus dem Gymnasium herbeigeholten geographischen Atlases hält man Kriegsrat, um die Schlachten und Rückzugsgebiete der Armeereste zu orten und auf Gefahren für die Stadt zu reagieren. Am **1. Juli 1849** dankt General Miroslawski, der Oberkommandierende des Freiheitsheeres, in Offenburg ab und flieht vor den anrückenden Preußen nach Straßburg.⁸ Gagg bringt für den befürchteten Fall örtlicher Kampfhandlungen seine „besten Habseligkeiten“ in einer unterirdischen Kirchengruft in Sicherheit, packt Tornister, Taschen und Kinderwagen, um im Falle einer Beschießung der Stadt ins nahe Gebirge zu flüchten, – und am **2. Juli** sind auch schon die Preußen da: Mit 10000 Mann besetzen sie Offenburg und fordern Quartiere, bei Gagg werden vier Husaren und ein Offizier mit seinem Burschen untergebracht, alle Waffen müssen unter Androhung der Todesstrafe abgeliefert werden. Bürgermeister Rée wird trotz seiner großen politischen Verdienste um die Stadt in einer turbulenten Zeit, trotz seines mäßigen Eintretens für gewaltlose Gesetzmäßigkeit der Freiheitsbewegung amtsenthoben und tritt am 5. Juli zurück. Über ein Jahr liegt die Polizeigewalt in den Händen der preußischen Besatzer, die zusammen mit den alten Kräften der kommunalen Reaktion ein strenges Regiment ausüben, das die Stadt mit allen ihren freiheitlichen Hoffnungen rücksichtslos niederdrückt.

In Offenburg gibt es viele Verhaftungen. Verfolgt werden auch Männer, die nicht am Aufstand beteiligt waren, manche können rechtzeitig nach Straßburg oder in die Schweiz fliehen. Im Offenburger Gefängnis sitzen 36 politische Gefangene der Offenburger Revolution. Auch vor Gagg macht die Denunziation nicht Halt, er wird in Untersuchungshaft genommen.⁹

Am 27. Juli erscheint Gagg's Name zusammen mit einigen seiner Kollegen auf der ersten Seite der berüchtigten „Rebellen- und Gaunerliste“.¹⁰

Erst am **27. Oktober 1848** wird ihm im Offenburger Amtsgefängnis das Urteil des Bruchsaler Hofgerichts eröffnet: Ein Jahr